

# YOUNG EXCELLENCE IN CONCERT

Jungstudierende der  
Hochbegabungsförderung

Salzburg Chamber Soloists

Leitung  
Lavard Skou-Larsen

Eine Veranstaltung der Hochbegabungsförderung

Sonntag, 6. Mai 2018  
18.00 Uhr  
Solitär  
Universität Mozarteum  
Mirabellplatz 1

# Programm

**Wolfgang Amadeus Mozart**  
(1756-1791)

**Konzert für Violine und Orchester D-Dur, KV 218**

*Allegro*  
*Andante cantabile*  
*Rondeau. Allegro grazioso – Allegro ma non troppo – Andante grazioso*

Sophie Wang, Violine

**Konzert für Klavier und Orchester A-Dur, KV 414**

*Allegro*  
*Andante*  
*Rondeau. Allegretto*

Curtis Hsu, Klavier

-- Pause --

**Konzert für Violine und Orchester G-Dur, KV 216**

*Allegro*  
*Adagio*  
*Rondeau. Allegro – Andante – Allegretto*

Clara Shen, Violine

**Konzert für Violine und Orchester A-Dur, KV 219**

*Allegro aperto*  
*Adagio*  
*Rondeau. Tempo di Menuetto – Allegro*

Laura Handler, Violine

# Sophie Wang



Sophie Wang wurde 1999 in Taiwan geboren und erhielt mit fünf Jahren ihren ersten Geigenunterricht. Sie studierte bei Rainer Kussmaul, Igor Ozim, Boris Kuschnir und Nora Chastain. Seit ihrem Orchesterdebüt 2010 im Festspielhaus Baden-Baden führten sie zahlreiche Auftritte als Solistin und Kammermusikerin in bedeutende Konzertsäle sowie zu internationalen Festivals. Sie konzertierte mit Orchestern wie National Symphony Orchestra Taiwan, Mitteldeutsche Kammerphilharmonie, Russische Kammerphilharmonie St. Petersburg, Zürcher Kammerorchester, Staatskapelle Weimar, Baden-Badener Philharmonie,

Philharmonische Solisten Stuttgart und Junges Sinfonieorchester Berlin in Konzertsälen wie Großer Saal der National Concert Hall Taipei, Festspielhaus Baden-Baden, Festspielhaus Bregenz, Konzerthaus Berlin, Tonhalle Zürich, Weimarahalle, Stadthaus Winterthur und Schloss Schwetzingen.

2016 war Sophie Wang Stipendiatin des Kammermusikfestivals SPANNUNGEN in Heimbach. Sie gastierte u. a. beim Kronberg Academy Festival, Menuhin Festival Gstaad, Klassikfestival AMMERSEERenade, Salzburger Kammermusikfestival, beim Internationalen Wolfgang Marschner Festival und bei den Salzburger Schlosskonzerten. 2014 drehte arte-TV den Film „The island of the 1000 violins“, in dem sie interviewt und ihr Leben mit der Musik vorgestellt wurde. Ihre Interviews wurden u. a. von ARTE, Philharmonic Radio Taipei (2013), MDR figaro (2013) und von der Süddeutschen Zeitung (2014) aufgezeichnet.

Sophie Wang ist Gewinnerin des 7. Internationalen Louis Spohr Wettbewerbes in Weimar, weiters gewann sie den 1. Preis beim 21. Internationalen Violinwettbewerb Andrea Postacchini in Fermo (2014), den 1. Preis beim 5. Internationalen ÖJAB-Musikwettbewerb Wien (2015), den 1. Preis beim Internationalen Paul Hindemith-Wettbewerb Berlin (2011) sowie den 1. Preis des Internationalen Wolfgang Marschner-Wettbewerbes Freiburg (2010). Ihr wurde der CHIMEI Culture Foundation Arts Award 2016 sowie der International Pacing Arts Foundation Award 2016 verliehen, außerdem gewann sie den Carl Flesch-Preis Baden-Baden (2011), Ruth-Flesch Gedächtnispreis Baden-Baden (2009), Youth-Classics Award Zürich (2012) und Kronberg Festival Stipendium (2013).

Zurzeit spielt Sophie Wang auf der Violine von Domenico Busan (1770) vom Besitz der CHIMEI-Foundation Taiwan.

## Curtis Hsu



Curtis Hsu wurde 2004 in Alabama, USA geboren. Er erhielt zwischen 2011 und 2016 ersten Musikunterricht in der Musikklasse der Guang Ren Catholic Elementary School in Taipei/Taiwan (Klavier bei Pi-Shan Chang, Violine bei Ying-Liang Shen, Musiktheorie bei Chia-Ying Lee), außerdem erhielt er von 2014 bis 2016 privaten Unterricht in Musiktheorie und Komposition bei Ming-Chung Hsu. Seit 2016 ist er Jungstudent an der Universität Mozarteum Salzburg in der Klasse von Andreas Weber und besucht das Musische Gymnasium Salzburg.

2014 und 2015 gab er Klavier-Recitals im Yu-Hsien-Saal der National Taipei University of Education und 2015 ein Violin-Recital im Center for the Art der National Taiwan University.

Curtis Hsu nahm 2013 an einer Masterclass bei Fernando Puchol in Taipei teil und besuchte im Rahmen der Internationalen Sommerakademie Mozarteum Klavier-Meisterkurse bei Andrzej Jasinski (2014), bei Rolf Plagge (2015) und bei Andreas Weber (2016) sowie eine Violin-Meisterklasse bei Paul Roczek (2015).

## Clara Shen



Clara Shen wurde 2005 in München geboren und begann mit fünf Jahren Geige zu spielen. Ein Jahr später bekam sie auch Klavierunterricht. Im Alter von neun Jahren wurde sie als Jungstudentin in der Violinklasse von Sonja Korkeala an der Hochschule für Musik und Theater München aufgenommen. Seit 2016 studiert sie zusätzlich bei Paul Roczek im Pre-College an der Universität Mozarteum Salzburg. Meisterkurse bei Ana Chumachenco, Ingolf Turban, Julia Fischer, Albrecht Breuninger, Lena Neudauer bereichern ihre Ausbildung. Außerdem ist sie Stipendiatin der Internationalen Musikakademie in Liechtenstein

und nimmt dort regelmäßig an den Intensiv-Wochen teil.

Clara Shen gewann 2017 den 2. Preis bei der 2<sup>nd</sup> Zhuhai International Mozart Competition for Young Musicians in China, außerdem ist sie Preisträgerin des 17. Internationalen Wettbewerbes für Violine der Kulturstiftung Hohenlohe in Kloster Schöntal 2017. Sie ist sowohl solistisch als auch kammermusikalisch mehrfache erste Preisträgerin beim Wettbewerb „Jugend musiziert“. Insgesamt gewann sie bisher 14 Mal den 1. Preis mit Höchstpunktzahl. 2015 und 2017 wurde ihr ein 1. Bundespreis mit Höchstpunktzahl verliehen, verbunden mit einem Sonderpreis der Deutschen Stiftung Musikleben.

Seit ihrem 7. Lebensjahr tritt sie regelmäßig solistisch im Rahmen der Heinrich Klug Kinderkonzertreihe mit den Münchner Philharmonikern auf. Als Solistin spielte sie in Konzerthäusern wie Vaduz in Fürstentum Liechtenstein, Laeiszhalle in Hamburg, Wiener Saal in Salzburg, Allerheiligen-Hofkirche und Herkulesaal der Münchner Residenz, Stadttheater Kempten und beim Bayerischen Rundfunk. 2016 gab sie ihr Solo-Debüt mit dem Symphonieorchester der Bayerischen Philharmonie im Herkulesaal in der Münchner Residenz. Seitdem folgten Einladungen von verschiedenen Orchestern, u. a. spielte sie mit der Bad Reichenhaller Philharmonie unter der Leitung Christian Simonis. 2018 wird sie mit dem Abonnementorchester der Münchner Philharmoniker in Prinzregententheater beim Festival „Stars and Rising Stars“ in München auftreten.

Clara Shen ist Stipendiatin der Deutschen Stiftung Musikleben. Als Preisträgerin des 26. Wettbewerbes des Deutschen Musikinstrumentenfonds stellt ihr die deutsche Stiftung Musikleben eine Violine von Carlo Antonio Testore, Mailand 1740 aus dem Deutschen Musikinstrumentenfonds zur Verfügung.

## Laura Handler



Laura Handler, 1998 in München geboren, begann im Alter von sechs Jahren mit dem Geigen- und Gesangsunterricht.

2006 gewann sie mit ihrer Schwester den Gesangswettbewerb Musica Bavariae und wurde zur Engelstimme bei Enrico de Parutas „Heiliger Nacht“, wo sie viele Jahre live auftrat und auch bei Fernsehaufzeichnungen mitwirkte. Sie war Mitglied im Kinderchor der Bayerischen Staatsoper, wo sie seit 2014 im Rahmen der Jugendakademie „Oper Erleben“ gefördert wird.

Seit 2014 ist sie Jungstudentin an der Zakhar-Bron-Akademie in Interlaken, Schweiz. Zudem besucht sie seit dem Wintersemester

2016 das Pre-College der Universität Mozarteum Salzburg, wo sie Jungstudentin in der Violinklasse von Paul Roczek ist. Im Juni 2017 wurde sie in das Leopold Mozart Institut für Begabungsförderung der Universität Mozarteum aufgenommen. Im selben Monat wurde sie Stipendiatin der Yehudi Menuhin Organisation „Live Music Now“ und legte das Abitur am musischen Pestalozzi-Gymnasium in München ab.

Laura Handler kann bereits auf eine umfangreiche Konzerttätigkeit zurückblicken. Auftritte führten sie solistisch und kammermusikalisch mit ihrer Schwester u. a. nach Österreich, in die Schweiz, die USA, nach Italien, in die Ukraine und nach China. Sie spielte als Solistin mit dem Taurida International Symphonieorchester St. Petersburg, dem Imola Chamber Orchester, dem Kammerorchester Tegernsee, den Münchener Philharmonikern unter der Leitung von Heinrich Klug, mit dem New Munich Youth Orchestra, dem Shenzhen Jugend Symphonieorchester und zuletzt hatte sie einen solistischen Auftritt mit den Salzburg Chamber Soloists.

Sie ist Preisträgerin zahlreicher nationaler und internationaler Wettbewerbe. So gewann sie zum Beispiel beim Deutschen Bundeswettbewerb „Jugend Musiziert“ 2016 einen 1. Preis mit Höchstpunktzahl und einen Sonderpreis der Deutschen Stiftung Musikleben. Außerdem erspielte sie sich 2014 einen 1. Preis beim Concorso Internazionale Luigi Zanucoli in Italien und 2015 einen 3. Preis beim Wettbewerb „Young Virtuosos“ in Bulgarien.

Sie besitzt als Leihgabe eine Violine mit Zettel „Giovanni Paolo Magini, Brescia 1624“ aus dem deutschen Musikinstrumentenfonds.

## Lavard Skou-Larsen



Der Dirigent und Geiger Lavard Skou-Larsen wurde 1962 als Sohn der Geigerin Perly Skou-Larsen und des Dirigenten Gunnar Skou-Larsen in Porto Alegre, Brasilien geboren.

Im Alter von vier Jahren begann er das Violinstudium bei seinem Vater Gunnar, ergänzt von Unterweisungen durch Ernst Moravec in Wien. Vierzehnjährig wurde er an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mozarteum Salzburg in die Violinklasse von Helmut Zehetmair aufgenommen. Er absolvierte mit Auszeichnung und schloss ein postgraduiertes Studium bei Sándor Végh an.

Als Solist trat er zum ersten Mal neunjährig öffentlich mit Orchesterbegleitung auf. Seither konzertierte er auf vielen bekannten Podien, darunter Konzerthaus Wien, Großer Saal der Stiftung Mozarteum Salzburg und Théâtre des Champs-Élysées Paris. Von 1983 bis 1986 war er Mitglied der Camerata Academica unter Sándor Végh. Im Jahr 1991 gründet er die Salzburg Chamber Soloists, mit denen er eine intensive Konzerttätigkeit pflegt.

([www.salcsol.com](http://www.salcsol.com))

Eingeweiht von seinem Vater Gunnar und inspiriert von Sergio Celibidache begann Lavard Skou-Larsen seine Tätigkeiten als Dirigent. Als Leiter und Dirigent wurde er seitdem von Sinfonie- und Kammerorchestern in Europa, Nord- und Südamerika eingeladen. Seit 2004 ist er Chefdirigent der Deutschen Kammerakademie Neuss am Rhein.

Im selben Jahr habilitierte er sich an der Universität Mozarteum und führt seine eigene Violin-Meisterklasse. Von 2011 bis 2014 war er Chefdirigent des Georgischen Kammerorchesters Ingolstadt. In der Saison 2014/15 war er künstlerischer Leiter und Artist in Residence der Konzertsreihe der Stadt Le Havre in Nordfrankreich.

# Salzburg Chamber Soloists



Es begann im Jahre 1991. Ein Musiker, in diesem Fall der Geiger Lavard Skou-Larsen, beschloss, mit einer Handvoll ausgezeichneten Kollegen ein Ensemble zu gründen. Er suchte in Österreich, in Europa und auf allen Kontinenten und vereinigte eine Gruppe beherzter Instrumentalisten.

Schon im ersten Jahr befand sich das Orchester in den Vereinigten Staaten von Amerika und Kanada auf Tournee. Der große Erfolg dieses Gastspiels hatte zahlreiche Einladungen auf die verschiedensten Konzertpodien und mit berühmten Solisten wie Boris Belkin, Mischa Maisky, Michel Dalberto, Rodolfo Bonucci, Jean-Bernard Pommier oder Alexander Lonquich zur Folge.

Von 1992 bis 1995 wurde Boris Belkin der künstlerische Leiter des Ensembles, mit dem zwei CDs mit Werken von W. A. Mozart für Dino Classic's und Denon eingespielt wurden. 1993 fand die erste von bisher sieben großen Südamerika-Tourneen statt. Im selben Jahr wurde das Orchester an die Accademia Chigiana nach Siena eingeladen. Ein besonderer Erfolg war die Teilnahme an der allerersten „La Folle Journée Mozart“ im Februar 1995 in Nantes. 2001 wurde das Orchester in den Libanon eingeladen um dort das Abschlusskonzert des „Baalbeck-Festivals“ abzuhalten. Im Jänner 2002 folgte in lyrisch-poetischer Zusammenarbeit mit der Schauspielerin Senta Berger eine Tournee durch die Bundesrepublik Deutschland mit den „8 Jahreszeiten“ (Musik von Antonio Vivaldi und Astor Piazzolla).

Seit 2015 sind die Salzburg Chamber Soloists „Orchester in Residenz“ beim internationalen Mozart Wettbewerb in Zhuhai / China, der von der Universität Mozarteum organisiert wird. Seit 2002 steht das Orchester beim deutschen Label Coviello-Classics unter Vertrag.

Das Ensemble trat unter anderem im Concertgebouw Amsterdam, der Philharmonie Berlin, Alte Oper Frankfurt, Théâtre des Champs-Élysées Paris, Carrousel du Louvre Paris, Koningin Elisabethzaal Antwerpen, Santa Cecilia Rom, Tonhalle Zürich, Victoria Hall Genf, Masonic Auditorium San Francisco, Teatro Municipal Rio de Janeiro, Teatro Colon Buenos Aires und Kennedy Center Washington auf.